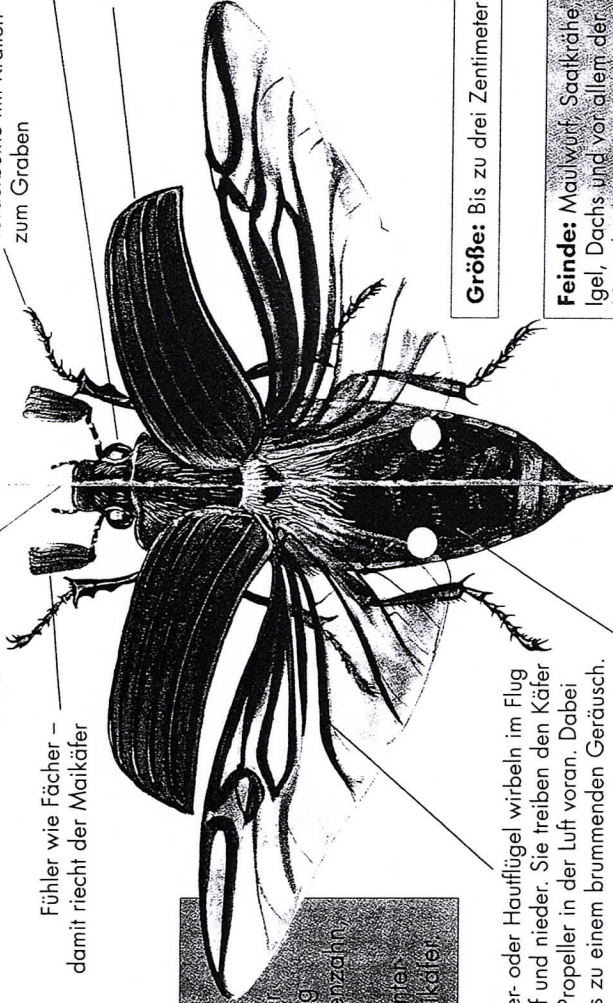


Der Maikäfer

Innerhalb der Insekten gehört der Maikäfer zur Familie der „Laubkäfer“ und ernährt sich von Baumblättern (meist von Eichen oder Rosskastanien). Seine Larve jedoch, Engerling genannt, frisst nur Wurzeln (gerne vom Löwenzahn, aber nicht nur), weil sie im Boden lebt. Es gibt zwei Arten, die nur Tierkundler gut unterscheiden können: die Feld- und die Waldmaikäfer.

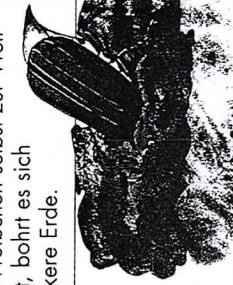
Mundwerkzeuge zum Beißen
Fühler wie Fächer – damit riecht der Maikäfer



Größe: Bis zu drei Zentimeter

Die Hinter- oder Haufflügel wirbeln im Flug rasch auf und nieder. Sie treiben den Käfer wie ein Propeller in der Luft voran. Dabei kommt es zu einem brummenden Geräusch.

Dort, wo das Weibchen selbst zur Welt gekommen ist, bohrt es sich in warme lockere Erde.



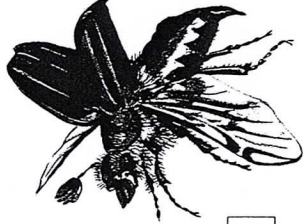
Es gräbt einen unterirdischen Gang, 10 bis 20 Zentimeter tief. Hier legt es in Abständen um die 60 Eier ab. Danach stirbt das Weibchen.

Nach einem Monat schlüpft aus jedem Ei eine weiße wurmförmige Larve. Beim Maikäfer nennen wir sie Engerling.

Mit seinen kräftigen Kaukiefern frisst der Engerling gerne die Wurzeln vom Löwenzahn, aber auch die aller anderen Pflanzen um ihn herum ab. Er wächst rasch. Deshalb muss er sich regelmäßig häuten.

In der Gelenkhaut sitzt das Atemloch. Dadurch „pumpt“ sich der Maikäfer vor jedem Abflug frische Atemluft in die Adern. Dann erst kann er abfliegen.

Feinde: Maulwürfe, Saatkrähe, Igel, Dachs und vor allem der Mensch, der sich in den „Maikäferjahren“ früherer Zeiten nur mit Gift der Käfer erwehren konnte, damit sie nicht ganze Gegenden kahl fraßen. Auch die Engerlinge konnten ganze Ernten vernichten.



Der Käfer fliegt sofort den nächsten Baum an, um sich an dessen zarten Frühlingsblättern satt zu fressen. Am liebsten die von Eiche, Rosskastanie, Buche, Ahorn, aber auch von Obstbäumen. In großer Anzahl fressen die Käfer ganze Bäume kahl. Nach einigen Tagen erfolgt die Paarung. Danach sterben die Männchen. Ihr Leben als Käfer hat nicht länger als 14 Tage gedauert!

Das Facettenauge setzt sich aus je etwa 6000 Einzelaugen zusammen, die in alle Richtungen blicken.

Die Deckflügel sind hart und wie ein Schutzschild. Sie werden beim Fliegen starr vom Körper abgehalten. In Ruhestellung überdecken sie den Körper und schützen auch die zarten einfallbaren Hinterflügel.

Im Mai ist die Erde so aufgewärmt, dass der Käfer sich aus dem Boden herauschiebt.

Noch im selben Herbst schlüpft aus der Puppe der fertige Käfer. Er überwintert im Boden.

Schau ins Internet:

Das Tier des Monats unter:
www.tuwus.de/film.htm

Schau dem Maikäfer mit dem Passwort HECKE zu, wie er aus der Erde schlüpft, Blätter frisst und seine Eier legt!

